

WOSWRASCHTSCHENIJE BRONENOSZA

Die Rückkehr des Panzerkreuzers
The Return of the Battleship

Land: Rußland 1996. **Produktion:** RITM Studio, Gorki-Studios, Moskau. **Buch:** Gennady Poloka, Wladimir Bragin, nach der Novelle 'Wiederkehr des Panzerkreuzers' von A. Kapler. **Regie:** Gennady Poloka. **Kamera:** Jewgeni Dawidow. **Schnitt:** S. Gural'skaya, T. Moliavina. **Ausstattung:** Michail Stscheglow. **Ton:** G. Kravetsky, A. Koniajev. **Musik:** Veniamin Basner. **Produzenten:** Igor Kowalensky, Juri Kuschnerjow, Gennady Poloka, Michail Susmanowitsch.

Darsteller: Michail Urshumzew, Jelena Majorowa, Ludmila Potapowa, Tatjana Wassiljewa, Armen Dshigarchanjan, Boris Nowikow, Igor Kwasha, Iwan Bortnik, Boris Brunow, Igor Dmitrijew, Alexej Bouldakow, das Moissejew-Ensemble, das Zigeunerduett 'Romen', Artisten des russischen Staatszirkus und andere Stars der russischen Unterhaltungskunst.

Format: 35mm, 1:1.66, Farbe. **Länge:** 150 Minuten.

Uraufführung: 7. Mai 1996, St. Petersburg.

Weltvertrieb: Centre Skip Film, Moskau. Tel.: (7-095) 45 24 59.

Inhalt

Die tragikomische Geschichte handelt von einem Deutschen, der sich im Jahre 1918 freiwillig am russischen Bürgerkrieg beteiligte und danach in Rußland blieb. Der sehr belesene, aber naive Protagonist wird in viele absurde und komische Geschichten verwickelt: er heiratet eine Prostituierte, um sie zu bekehren, fordert die ortsansässige Mafia heraus und bricht zuletzt eine Auseinandersetzung mit dem Regisseur Sergej Eisenstein vom Zaun, die sehr überraschend und tragisch endet.

Dieser Film ist den Großen und den Erfolglosen der Filmkunst anlässlich des hundertjährigen Jubiläums der Kinematographie gewidmet.

Über den Regisseur und seinen Film

Gennady Poloka (geboren 1930) ist ein wahres 'enfant terrible' des sowjetischen Kinos. Obwohl sein erster abendfüllender Spielfilm *Die SHKID Republik* ein großer Erfolg war, wurden seine Filme nie in die offizielle Filmgeschichtsschreibung aufgenommen; entweder wurden sie von vornherein verboten oder nur mit sehr wenigen Kopien in die Kinos gebracht. Polokas irrealen, absurden und grotesken Filmen wurde der Verstoß gegen die Konventionen des sozialistischen Realismus angelastet. Tatsächlich ist Poloka ein eindeutiger und inspirierter Anhänger der russischen Avantgarde der zwanziger Jahre (nicht umsonst war der große Kuleschow, Erfinder der 'russischen Montagetechnik', sein Lehrer an der Moskauer Filmschule).

Poloka ist nicht der damals verbreiteten Revolutionsästhetik verpflichtet, sondern den Ursprüngen des Avantgardefilms: den chaotischen, beinahe karnevalesken Zuständen auf den Straßen in den ersten Jahren der Revolution, dem Theater Meyerholds, Eisenstein und später den ersten filmischen Experimenten - kurzen Clownerien - der Avantgarde-Künstler. Diese exzentrische Tradition des sowjetischen Kinos, die später von offizieller Seite rigoros abgelehnt wurde, bildete die Grundlage für die kurze Zeit später entstandenen und mittlerweile zu Klassikern gewordenen Meisterwerke der Montage. Das ist der Grund dafür, daß die meisten Filme von Poloka in den stürmischen zwanziger Jahren spielen,

Synopsis

A tragicomic story about a German volunteer who participated in the 1918 Russian civil war and remained there for good. Having read a lot of clever books, our naive hero performed a lot of comic and absurd actions. He married a prostitute in order to change her, he challenged the local mafia, and clashed with the famous film director, Sergej Eisenstein, a clash which ended fatally. The film is dedicated to the One Hundredth Anniversary of Cinematography, to the beloved art, its idols and failures.

About the director and his film

Gennady Poloka (born in 1930) is a real 'enfant terrible' of the Soviet cinema. His films have never been allowed into official cinema history: they were either banned or released in a small number of copies, though his first full-length work *The SHKID Republic* (1967) was a hit. Poloka's films, unreal, absurd and grotesque were considered contradictory to the conventional traditions of Socialist realism. In fact Poloka is a most direct and inspired follower and interpreter of traditions of the Soviet avantgarde film of the 1920s (it is not in vain that his professor at the Cinema Institute was the great Kuleschow - the creator of 'Russian cutting').

Poloka belongs not to the existing poetic of revolutionary epopee, but to the source of avantgarde cinema - chaotic, almost carnival life of the street in the first years of the Revolution, the tradition that was so vivid in the theatrical productions of Meyerhold, Eisenstein, and then in the cinematographic experiments by the avantgarde creators - eccentric short film clownery.

Gennady Poloka is heir to the eccentric traditions of Soviet cinema (the tradition that was later arrogantly and officially repudiated), that in fact formed the basis of the future classical cutting frescos. That is why actions of most of his main creations take place in the period of the stormy 1920s (or around that time): *The SHKID Republic* (1967), *Intervention* (1968), *Our mission* (TV serial, 1981), *Did Karotin Exist?* (1989), *RETURN OF THE BATTLESHIP* (1996). And the action of these works takes place in the street, the heroes are people of the street. They are teenager thieves from *The SHKID Republic*, who remind us of the wonderful film *A Start in Life* by Nikolai Ekk, a student of Meyerhold's. Or colorful Odessa robbers from the *Intervention*, frankly styled as a theatrical grotesque of the 1920s (this was highly valued in the film by Grigory Kozintsev).

The reality, reconstructed by Poloka in his films with unexhausted inspiration, delight and fantasy is not a documentary one, but a screened reality of the epoch, the reality that was stamped in the Soviet cinema. The hero of the excellent stylization as a Soviet spy film of the end of the 1930s *One of Us* (1970), a typical 'plain fellow' of cinema of those years, as well as an aged village Don Juan from *One by One* (1973) with an accordion being a permanent screen attribute of a Russian village lady-killer, they all are easily recognized by spectators as popular screen types.

wie z.B. *Die SHKID Republik, Intervention, Unsere Mission, Hat Karotin existiert?* und *DIE RÜCKKEHR DES PANZERKREUZERS*. Schauplatz der Handlung dieser Filme ist die Straße, die Helden sind Menschen von der Straße. Die jugendlichen Diebe aus *SHKID Republik* erinnern den Zuschauer an den wunderbaren Film des Meyerhold-Studenten Nikolai Ekk, *Der Weg ins Leben*. Oder die faszinierenden Räuber aus Odessa aus dem Film *Intervention*, der eindeutig an eine Theatergroteske aus den zwanziger Jahren erinnert (was Grigorij Kosinzew besonders an dem Film rühmte). Die Wirklichkeit, die Poloka in seinen Filmen mit nie versiegender Inspiration, mit Freude und Phantasie konstruiert, ist nicht dokumentarischer Natur, sondern die auf die Leinwand gebrachte Realität einer Epoche, die im sowjetischen Film ihren Ausdruck gefunden hat. *Einer von Uns* (1970) ist eine exzellente Nachempfindung des sowjetischen Spionage-Films der späten dreißiger Jahre, der Held des Films ist der typische Mann von nebenan, wie man ihn damals in vielen Filmen sehen konnte. Auch eine andere Figur aus Polokas Filmen, den alternden Dorf-Don Juan aus *One by One* (1973), erkennt der sowjetische Zuschauer sofort als eine populäre Leinwandfigur, aufgrund des Akkordeons, das in russischen Filmen der ständige Begleiter des Typus 'Dorf-Schürzenjäger' ist.

Man könnte Polokas Filme als postmodern bezeichnen, auch wenn es diesen Begriff zu ihrer Entstehungszeit noch nicht gab. Die Welt in diesen Filmen ist so verrückt wie der Held, der sich ihr widersetzt, aber die Ausdrucksformen ihres jeweiligen Wahnsinns unterscheiden sich grundlegend. Der Held gleicht dem idealistischen Don Quijote, der sich nicht mit der gewöhnlichen Logik der Dinge abfinden will. Die Welt leidet unter dem Wahnsinn der Gegenwart. Die Realität in Polokas Filmen ist eine Leinwandrealität, in der der Held und die Welt sich endlich miteinander versöhnen. Aus diesem Grund ist *WOSWRASCHTSCHENIJE BRONENOSZA/DIE RÜCKKEHR DES PANZERKREUZERS* der letzte und abschließende Teil von Polokas Oeuvre. Der Film ist eine subtile Liebeserklärung an das Sowjetische Kino, ein Liebesgedicht in der Art einer klassischen Eisenstein-Hymne an den Klassenkampf. Menschen von der Straße erkennen sich mit Erstaunen und Freude auf der Leinwand wieder als Figuren der ewigen Tragödie der Leidenschaften - das Geheimnis des sowjetischen Films besteht in der Lebendigkeit seiner Seele.

Jewgeny Margolit

Biofilmographie

Gennady Poloka wurde 1930 in Kuibyschew, Sibirien geboren. Er war nicht nur ein musikalisches Wunderkind, sondern auch von klein auf ein begeisterter Maler. 1941 überfiel Deutschland Rußland. Im ersten Kriegswinter arbeitete Poloka als Holzfäller und versorgte die Soldaten an der Front mit Nahrungsmitteln. Mit fünfzehn Jahren erhielt er eine militärische Auszeichnung. Unter anderem besuchte er die Schauspielschule (Meisterklasse Lew Kuleschow und A. Chochlowa), spielte in dreizehn Filmen und in verschiedenen Theaterstücken mit, studierte an der Militärakademie, war eine Zeitlang Athlet, dann Journalist und schließlich Fernsehkommentator. 1957 schloß er sein Filmstudium am WGIK in Moskau ab.

Alle Versuche, Poloka einzuschüchtern, waren vergeblich. Als er Drehverbot für alle sowjetischen Studios bekam, setzte er seine Arbeit unter einem Pseudonym fort. Ein Komplott gegen ihn in Verbindung mit einer Gerichtsverhandlung konnte nur dadurch abgewendet werden, daß alle führenden Regisseure sich an höchster Stelle für ihn einsetzten.

Poloka's cinema could be called post-modern, emerging before the term was created. Both the world and the hero who opposes it are insane, but their madness is basically different. The hero's madness is the inspired madness of idealist Don Quixote, who does not want to reconcile with ordinary logic. The world's madness is the madness of the present moment. Poloka's cinema has only one genuine reality - a screened one, where desired unity of the hero and the world is possible.

That is why the *RETURN OF THE BATTLESHIP* is the last and concluding of Poloka's work. The film is a subtle love song to the Soviet cinema, a love poem in the style of an Eisenstein hymn to the struggle of the working class. People of the street discover themselves with amazement and delight on the screen as characters of eternal world tragedy of passions - here is the solution of the phenomenon of the Soviet cinema, its living soul.

Jewgeny Margolit

Biofilmography

Gennady Poloka was born in Kuibyschew, Siberia, in 1930. In his youth he was a musical infant prodigy. In 1941 Germany invaded Russia. In this winter, being a teenager, he worked felling trees at a country farm and driving goods vans to the front. At 15 years he was decorated with a military medal. Poloka has changed professions frequently: He studied at a theatrical school, specialising in cinema, he worked as an artist at a theatre, studied at military school, and he has the military rank of officer. He was a professional sportsman, a journalist and a TV commentator.

In 1957 he graduated from the director's faculty of the Institute of Cinematography in Moscow. All attempts to tame or intimidate Poloka have failed. He was forbidden to shoot at all studios of the USSR. However, he continued to work under a pseudonym. Eventually, a criminal case was framed up. All the leading men and women of the film world stood up in defense of him, applying to the Procurator-General of the USSR.

Films/Filme:

1957: *Shisn* (Das Leben / Life - Kurzspielfilm, Abschlußarbeit am WGIK / graduation film). 1958: *Naschi gosti* (Unsere Gäste / Our Guests, langer Dokumentarfilm / long documentary). 1960: *Tschaiki nad barchanami* (Seagulls over the desert - wurde in Turkmenien verboten / forbidden in Turkmenia). 1962: *Kapronowyje seti* (Kapron net). 1966: *Respublika Schkid* (The SHKID Republic). 1968-88: *Intervenzija* (Intervention - verboten / Intervention - forbidden, Premiere 1988). 1970: *Odin is nas* (One of us). 1971: *Odinashdy odin* (One time One - nach diesem Film wurde ein Berufsverbot über Poloka verhängt / after this film Poloka was forbidden to work). 1981-86: *Nasche priswanije* (TV-Serie); *Ja, woshatyj forposta* (vierter Teil der Serie / fourth episode). 1989: *A byl li karotin?* (Was it Karotin? / What is Carotin?) 1996: *WOSWRASCHTSCHENIJE BRONENOSZA*.